

Meine Arbeit wird weder von einer Organisation, noch von einem Verlag unterstützt – ich bin daher auf **Spenden** angewiesen.<sup>1</sup>

GRALSMACHT, IBAN: DE 09 733 699 200 003 728 927

Rudolf Steiner: "Sie können die grandiosesten sozialen Programme aufstellen, Sie können die schönsten sozialen Ideen entwickeln: Wenn die Menschen dabei stehenbleiben, keine Menschenerkenntnis zu entwickeln, so daß sie einander gegenüberstehen, ohne sich innerlich zu erkennen, können sie keine sozialen Zustände herbeirufen. Sie können nicht soziale Zustände herbeirufen, ohne zu begründen die Möglichkeit, daß es soziale Menschen gibt. Aber soziale Menschen gibt es nicht, wenn die Menschen aneinander vorbeigehen und ein jeder nur in sich lebt. Soziale Menschen gibt es nur dadurch, daß die Menschen sich im Leben begegnen, und daß etwas übergeht von dem einen Menschen zum anderen. Hier formuliert sich ja erst die Frage, die man heute die soziale nennt ... Dasjenige, worum es sich handelt, ist, daß wir dahin gelangen, solche Einrichtungen zu treffen, innerhalb welcher die Menschen wirklich soziale Triebe entwickeln. Und einer dieser sozialen Triebe ist das Erkennen."  
(GA 191, 4. 10. 1919, S. 45/46, Ausgabe 1989)

Herwig Duschek, 19. 1. 2019 [www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu) [www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

## 2965. Artikel zu den Zeitereignissen

# Zum Fall "Frank Magnitz" (11)

Bezeichnend für unseren *Linksstaat*<sup>2</sup> ist:<sup>3</sup> Während der *Mainstream* nach der Plakatklebeaktion



Links: IB klebt Plakate bei der TAZ, Rechts: Kurden und Linke stürmen das WDR-Studio; © jouwatch Collage

tion der Identitären Bewegung am Montag (14.1., mit dem Bild des schwerverletzten Magnitz, s.o., li.) „Angriffe auf Redaktionsgebäude“ herbeiphantasierte und der Staatsschutz eingeschaltet wurde, waren es am Donnerstag nur „Demonstranten“, die in das Bielefelder

<sup>1</sup> Siehe auch Artikel 1122 (S. 1) und 1123 (S. 1).

<sup>2</sup> Siehe Artikel 2187-2200 und 2207

<sup>3</sup> <https://www.journalistenwatch.com/2019/01/18/kurden-linke-wdr/>

WDR-Studio eindringen, um einen Bericht über ihre terroristischen Genossen zu erzwingen. Der Sender verzichtet selbstredend auf eine Strafanzeige. Vom Staatsschutz und dessen Ermittlungen ist weit und breit nichts zu sehen.

Ein „ungewöhnlicher Vorfall“ habe sich am Donnerstag im Studio Bielefeld des öffentlich-rechtlichen Rundfunks des WDR ereignet berichtet die Neuen Westfälische<sup>4</sup> (NW). Gegen 11 Uhr 30 Uhr stürmen neun kurdische und linke „Aktivisten“ in den Eingangsbereich des Studios mit dem Ziel, eine Fernsehberichterstattung über Hungerstreikende in der Türkei zu erzwingen, so die NW im Plauderton. Der Studioleiter habe die Polizei zehn Minuten nach der Stürmung informiert, da sich die „Aktivisten“ nicht mit dem Versprechen, das mitgebrachte Schriftstück weiterzuleiten, zufriedengeben wollten. Die „Demonstranten“ bestanden auf der Zusicherung für eine Berichterstattung durch den Sender.



(Neun Demonstranten stürmen das WDR-Studio, um auf die Hungerstreikenden in der Türkei aufmerksam zu machen. Die Besetzungen von elf Polizeiwagen eilen zur Lortzingstraße, um die Situation zu deeskalieren.<sup>5</sup>)

Laut Angaben der Polizei war die Stimmung vor Ort sehr aufgebracht, da die „Aktivisten“ deutlich machten, das Gebäude nicht mehr verlassen zu wollen. Der Einsatzleiter erklärte den kurdischen Stürmern, die für ihren Terrorchef, den PKK-Führer Abdullah Öcalan um Aufmerksamkeit „werben“ und ihren linksextremistischen Unterstützern, dass ihr „Thema durchaus seine Berechtigung habe“. Jedoch dürfe eine Medienberichterstattung nicht erzwungen werden. Zudem teilte er den Eindringlingen mit, dass der Sender auf Strafanzeigen wegen Hausfriedensbruch verzichten werde, wenn sie friedlich wieder abziehen würden. Laut NW nahmen die „Aktivisten“ das Angebot an und verließen das Gebäude.

Während der Mainstream das gewaltsame Eindringen von Kurden und Linksextremisten in eine öffentlich-rechtliche Sendeanstalt zu einem harmonischen Stelldichein von ein paar Aktivisten mit angeblich berechtigtem Thema verklärt wird von den Qualitätsmedien ein ganz anderer Ton angeschlagen, wenn es um die Identitäre Bewegung geht.

<sup>4</sup> [https://www.nw.de/lokal/bielefeld/mitte/22352586\\_Polizeieinsatz-Demonstranten-stuermen-Bielefelder-WDR-Studio.html](https://www.nw.de/lokal/bielefeld/mitte/22352586_Polizeieinsatz-Demonstranten-stuermen-Bielefelder-WDR-Studio.html)

<sup>5</sup> Ebenda

So titelte die Welt am Dienstag: "IDENTITÄRE BEWEGUNG – Angriffe auf Redaktionsgebäude und Parteizentralen"<sup>6</sup> (s.u.). Dem Leser wird suggeriert, dass die patriotische Jugendbewegung marodierend in das ARD-Hauptstadtstudio oder das Redaktionsgebäude der taz eingedrungen sei. Tatsächlich initiierte die IB eine bundesweite Aktion, bei der die Aktivisten friedlich Plakate an den Gebäuden von Parteizentralen und Mainstreamredaktionen angebracht hatten. Wahrheitswidrig behauptete eine Mitarbeiterin der taz, von einem IB-Mitglied angegriffen worden zu sein. Auf einer Videoaufzeichnung ist jedoch eindeutig zu sehen, dass die Aggression von benannter taz-Mitarbeiterin ausging (jouwatch berichtete<sup>7</sup>).

VIDEO „IDENTITÄRE BEWEGUNG“

## Angriffe auf Redaktionsgebäude und Parteizentralen

Stand: 15.01.2019 | Dauer 34 Sek

Im Gegensatz zum gewaltsamen Eindringen in das Bielefelder WDR-Studio durch eine neunköpfige Kurdentruppe samt linksextremistischer Unterstützung, stellte die taz sehr wohl Anzeige gegen die IB wegen Hausfriedensbruch und gefährlicher Körperverletzung (vgl. Video u.). Und sehr wohl ermittelt der Staatsschutz, so die Mitteilung der tagesschau<sup>8</sup> in einem ausgiebigen Artikel. Die Stürmung des WDR-Studios in Bielefeld war dem regierungstreuen Nachrichtenportal, wie auch den meisten anderen „Qualitätsmedien“, indes keine Silbe wert.

Das Video (s.u.) zeigt: Die taz-Mitarbeiterin tritt aggressiv auf, reißt Plakate mit dem Bild des schwerverletzten Frank Magnitz (s. S. 1) herunter, woran sie von den Aktivisten der Identitären Bewegung nicht gehindert wird. Erst als die taz-Mitarbeiterin das Eigentum der Identitären Bewegung, das auf dem Boden lag, entwenden wollte, ging ein Aktivist dazwischen und verhinderte dies berechtigterweise. Daraufhin ging die taz-Mitarbeiterin auf den Aktivisten los ...

(Fortsetzung folgt.)



Identitäre Bewegung und angeblicher Angriff auf TAZ Mitarbeiterin<sup>9</sup>

<sup>6</sup> [https://www.welt.de/politik/deutschland/video187026664/Identitaere-Bewegung-Angriffe-auf-Redaktionsgebäude-und-Parteizentralen.html?&zanpid=11459\\_1547915933\\_b443008aaa11ef061aeaa5bb9dab97e7](https://www.welt.de/politik/deutschland/video187026664/Identitaere-Bewegung-Angriffe-auf-Redaktionsgebäude-und-Parteizentralen.html?&zanpid=11459_1547915933_b443008aaa11ef061aeaa5bb9dab97e7)

<sup>7</sup> <https://www.journalistenwatch.com/2019/01/15/videobeweis-polizei-tagesschau/>

<sup>8</sup> <https://www.tagesschau.de/inland/attacken-berlin-101.html>

<sup>9</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=BrSUzFvnY4w>